

Victoriam Speramus

Itachi X Deidara

Von Bambusbesen

Kapitel 43: Unwillkommene Party

„Du Trottel! Du kannst doch nicht einfach so abhauen! Das darfst du nicht!“ Hidan war außer sich vor Wut und zeigte wie üblich seinen überaus reizvollen Charme, einem Freund zu sagen, dass er ihn mochte. Aber Hidan wäre nicht Hidan, wenn er sich nicht wie ein schreiender Idiot benehmen würde.

Akatsuki saß in ihrem Stammcafé, um sich am Samstagnachmittag ein paar gemütliche Stunden zu gönnen. Dabei hatte Itachi verlauten lassen, dass er kommenden Freitag die Uni wechseln musste.

„Warum denn?“, fragte Konan verblüfft. Sämtliche Augenpaare richteten sich auf den Uchiha. Das wollten natürlich alle wissen, war es doch sehr ungewöhnlich, mitten im Semester zu wechseln. Ein triftiger Grund musste dafür gegeben sein und einflussreiche Eltern.

Deidara schwieg verbissen zu dem Thema. Itachi hatte sich bereits etwas Fadenscheiniges ausgedacht. „Mein Vater meint, ich habe schlechten Umgang hier“, erklärte Itachi auch prompt in dem für ihn typisch ruhigen Tonfall.

Hidan sprang auf und ballte eine Hand zur Faust, die er in die Luft stieß, wohl, um einen imaginären Gegner zu schlagen. „Dieses verflixte Arschloch. Schlechter Umgang, pah!“

„Auf dich trifft das zu“, erwiderte Kakuzu knallhart und betrachtete Hidan eingehend. Hidan war für jeden ein schlechter Umgang, aber aus ihrer Clique hatte sich auch niemand den selbsterklärten Jashinisten zum Vorbild erklärt.

Während Hidan mit Kakuzu in Streit geriet, blickte Kisame traurig drein. „Jetzt geht das nächste Mitglied von Akatsuki. Irgendwann zerbricht unsere Clique.“ Wobei man nicht sagen konnte, dass Sasori freiwillig gegangen war, schließlich war er aus dem Leben gerissen worden. Und Orochimaru hatten sie wegen seines Fehlverhaltens rausgeschmissen.

„Wir schmeißen eine Abschiedsfeier“, erklärte Pain unvermittelt.

Hidan hielt inne und wandte sich nun wieder grinsend an Pain. „Wir gehen saufen?“

Pain seufzte genervt. „In deinen Worten ausgedrückt, ja, wir gehen saufen.“ Hidan war so primitiv manchmal, dass es schmerzte. Und schon schien er wieder äußerst gut gelaunt zu sein. Primitives Gemüt, ähnlich wie Tobi, nur aggressiver.

„Ich habe eine Idee“, erklärte Zetsu plötzlich und legte eine Zeichnung einer roten Wolke mit weißer Umrahmung auf den Tisch zwischen die Gläser, Kuchenteller und Eisbecher.

Neugierig und verständnislos betrachteten die Umsitzenden die Zeichnung.

„Deine Idee ist Quatsch“, murmelte Zetsus unsichtbare ‚dunkle Seite‘, wie Akatsuki die tiefe Stimme genannt hatte, mit der ihr Freund sich oft selbst unterhielt.

„Das werden wir sehen“, grummelte Zetsu zu sich selbst und wandte sich wieder den anderen zu. „Ein Logo für unsere Clique. Da wir Akatsuki heißen, dachte ich, eine rote Wolke passt gut zu uns. Wir können uns das irgendwo auf die Jacke nähen und nur wir werden damit etwas anfangen können, auch wenn mal nicht alle in der Nähe sind.“

„Was für ein sinnloser Scheiß“, blaffte Hidan und verschränkte die Arme vor der Brust. „Schnauze“, knurrte Kakuzu und bestrafte den Silberhaarigen mit einer Kopfnuss. Konan lächelte und nahm das Blatt in die Hand, betrachtete die Zeichnung genauer. „Die Idee gefällt mir.“

Kisame nickte zustimmend, Pain ebenfalls und Hidan und Kakuzu stritten wieder. Also wurden sie nicht berücksichtigt. Itachi nickte nur zustimmend und Tobi wurde ignoriert, der euphorisch auf seinem Platz hibbelte und laut überlegte, wie er die Wolke am besten auf seiner Jacke befestigen konnte.

Deidara war das egal. Seinetwegen konnten sie das machen. Sah sicher ganz nett aus auf seinem schwarzen Mantel. Aber das würde ihm nicht über die räumliche Trennung hinweghelfen. Verbissen starrte er die Reste seiner Torte an. Itachi und er hatten sich noch mal über die Kommunikationsmöglichkeit unterhalten und hatten sich auf das Internet geeinigt. Itachi hatte beschlossen, sich in einer der großen Communities einen falschen Namen zuzulegen und dann immer vom Internet, welches ihnen die Universität zur Verfügung stellte, aus Kontakt aufzunehmen. Sie mussten einfach hoffen, dass das funktionierte.

Am Tag darauf traf sich Akatsuki also, um ihren Plan, zu feiern, in die Tat umzusetzen. Pain hatte in einer größeren Bar einen Raum angemietet, der für solche Gruppentreffen geeignet war. Zwar musste die Clique dafür bezahlen, aber da sie den Betrag durch Acht teilen konnten – Itachi zahlte logischerweise nicht, da die Feier für ihn geschmissen wurde –, war es für jeden erschwinglich.

Da Pain und Konan bereits großjährig waren, gab es auch keine Probleme, was das Alkoholbestellen anging. Außerdem waren die Kellner hier nicht ganz so streng in ihren Kontrollen. So stand wenig später vor jedem ein Cocktail, manche wirkten regelrecht einfach, andere hatten abenteuerliche Farben oder es schwammen faszinierende Inhalte im Glas umher.

Die Feierlaune griff schnell um sich und eine ausgelassene Stimmung breitete sich im Raum aus. Nur Deidara hielt sich zurück. So recht wollte sich diese gute Laune bei ihm nicht einstellen. Im Hinterkopf schwebte die Tatsache, dass das hier Itachis Abschiedsfeier war und er ab kommenden Freitag nicht mehr da sein würde. Wenn sie Pech hatten, würden sie sich zwei Jahre nicht mehr sehen können. Der Gedanke verdrängte jeden vorsichtigen Versuch vom Alkohol, seine Laune anzuheben. Eher das Gegenteil war der Fall. Mit jedem Schluck vom Cocktail trübten sich seine Gedanken weiter ein. Tief seufzte er schließlich... und zuckte zusammen, als Hidan den Arm um ihn legte und sich gegen ihn lehnte. Offensichtlich war er schon angetrunken.

„Hey, Deidara-chan. Was grübelst du so viel? Biste traurig, dass dein toller Freund dich im Stich lässt?“ Hidans Stimme schwankte bereits.

Deidara stieß ihn grob von sich. „Geh anderen auf die Nerven, hm“, knurrte er ihn an, ohne auf das Gesagte einzugehen. Niemand außer Hidan hatte Tobi bei dessen Morgenschrei Glauben geschenkt. Sie alle dachten, dass Tobi sich wie immer einen

Spaß erlaubt hatte, als er rief: „Itachi-san und Deidara-senpai haben sich ganz doll lieb.“

„Och Deidara... du musst mehr trinken. Du bist ja noch total nüchtern. Dann wird's schon wieder“, erklärte Hidan ihm geistreich und hielt ihm seinen Cocktail unter die Nase. Sofort stach ihm der Geruch von hochprozentigem Alkohol in der Nase. Warum wunderte ihn das nicht? Als ob das Gesöff seine Probleme auslöschen könnte. Wäre das wirklich der Fall, wäre Alkohol das Wundermittel gegen alles. Das wäre doch viel zu einfach.

Genervt schob er das Glas zurück zu seinem Besitzer.

„Hidan hat ausnahmsweise mal recht. Du drückst die Stimmung“, erklärte Kakuzu kühl. „Ich kann ja gehen, hm“, brummte Deidara unwillig und nippte an seinem Glas. Ihm war halt nicht nach feiern. Er war nur wegen Itachi hier.

Bevor die Situation allerdings eskalieren konnte, fischte Zetsu aus seiner Tasche acht selbstgenähte Wolken und legte sie auf den Tisch. „Hier, für jeden eine. Meine hab ich schon auf der Jacke“, erklärte er stolz und deutete auf selbige, die am Haken in der Ecke hing.

Deidara linste hinüber. Das war ihm noch gar nicht aufgefallen, dass Zetsu bereits eine der Wolken auf seiner Jacke befestigt hatte. Hatte er etwa die ganze Nacht daran gesessen, die Wolken zu nähen?

Itachi nahm sich eine der Wolken und betrachtete sie. Zetsu hatte sich wirklich Mühe gegeben. Die Qualität war hervorragend. Sein Blick huschte zu Deidara, der neben ihm mit dem Finger den weißen Rand seiner Wolke nachzog. Ihm war selbst nicht nach Feiern zumute, aber er konnte unmöglich ablehnen, wenn die Party für ihn stattfand. Also spielte er mit und da sein ruhiges Wesen bekannt war, störte sich auch niemand daran, dass er eher still auf seinem Platz saß. Bei Deidara hingegen fiel das auf. Er konnte ihn nicht einfach in den Arm nehmen, jetzt, wo die anderen zuschauen konnten.

Pain brummte schließlich. „Was ist los, Deidara?“ Langsam ging ihm dessen bedrücktes Gesicht auf die Nerven. Das war ja schon fast so schlimm wie die Zeit, in der Deidara seinem ‚Danna‘ nachgetrauert hatte. Jedenfalls erinnerte dessen momentane Laune genau daran. Aber an Sasori konnte es nicht liegen. Denn darüber war der Blonde ja endlich hinweg. Hing er etwa doch mehr an Itachi als es den Anschein machte? Wie viel war überhaupt an Tobis Worten dran? Hidan glaubte ja, dass die beiden zusammen waren und vertrat auch hartnäckig die Meinung, obwohl ihm niemand glaubte.

„Gar nichts, was soll los sein? Mir ist nur nicht nach Feiern, hm“, brummelte Deidara vor sich hin und trank seinen Cocktail schließlich in einem Zug aus. Wenn es half, sich zu besaufen, nur um kurz von diesen scheußlichen Gedanken wegzukommen, dann würde er die Konsequenzen doch mal in Kauf nehmen und das tun, was Hidan ihm geraten hatten.

Itachis Blick wurde skeptisch. Deidara bestellte sich etwas Hochprozentiges. Dabei machte er das sonst nie und so viel vertrug der Blonde doch auch nicht. Mit zwei Flaschen Wein war er schon fast zu ‚gut‘ dabei. Da konnte er kaum noch stehen. Und jetzt nahm er gleich Wodka?

„Deidara, was soll das?“, fragte er ihn leise. Die anderen achteten nicht mehr auf sie,

weil Hidan vor Freude auf dem Tisch tanzte, dass Deidara endlich begriffen hatte, was am Saufen so toll war.

„Lass mich, hm“, murrte der Blonde und griff nach dem Glas, welches der Kellner vor ihm abstellte. Itachis Augenbrauen zogen sich zusammen. Also er hatte keine Lust, am Ende die Krankenschwester für so eine Dummheit zu spielen. Er würde nicht zulassen, dass Deidara sich besinnungslos soff so wie Hidan. Der Kerl war definitiv ein schlechtes Vorbild.

@Mikaja: na mal sehen...ich stellts mir hart vor, sich zwei jahre nicht zu sehen, obwohl man zusammen ist^^"

@Lastica: ja da fehlte ein "nicht", danke^^

A-Team... was meinst du damit? ich denke da automatisch an Weiß Side B o.o

EDIT: Es tut mir schrecklich Leid. Ich werde wieder pausieren bei der FF hier. Ich schaffe es einfach nicht mehr neben der Uni euch qualitativ gute Texte zu liefern. Wenn die Prüfungszeit im Juli vorbei ist, werde ich wieder weiterschreiben, aber Uni geht leider vor. Bitte seid mir nicht böse. Ich denke, ihr wollt auch lieber spannende Kapitel lesen als irgendwas Dahingeschmiertes, was nachts in aller Hast zusammengeschrieben wurde.

Ich bitte um euer Verständnis.